

Radfahrerin nach Unfall gestorben

Sarstedt (abu). Die 39-jährige Radfahrerin, die am vergangenen Donnerstag bei einem Verkehrsunfall am Sonnenkamp schwer verletzt worden war, ist jetzt im Krankenhaus gestorben. Das erklärte ein Angehöriger gestern gegenüber dieser Zeitung. Die Sarstedterin hinterlässt eine sechsjährige Tochter.

Die Frau war am vergangenen Donnerstag mit ihrem Fahrrad vom Sonnenkamp aus über die Landesstraße 410 zwischen Sarstedt und Göttingen gefahren. Dabei war sie von einem aus Richtung Göttingen kommenden Auto erfasst und auf die Straße geschleudert worden. Die Polizei hatte die Verletzungen der Frau kurz nach dem Unfall als „schwer, aber nicht lebensgefährlich“ eingestuft. Genaue Untersuchungen im Krankenhaus hatten aber bereits ergeben, dass vor allem die inneren Verletzungen schwerer waren als zunächst angenommen.

Grußwort



Reiner Wegner, Landrat

Ein Dank an die Ehrenamtlichen

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das Weihnachtsfest 2009 steht vor der Tür – und löst bei uns durchaus gemischte Gefühle aus. Die Entwicklung in unserer Region ist insgesamt nicht schlecht verlaufen, obwohl sich die ersten Auswirkungen der internationalen Finanzkrise auch im Landkreis nach und nach auswirken. Vieles was vor einem Jahr noch möglich erschien, stellt sich heute schon als problematisch heraus.

Der wirtschaftliche Aufschwung des Jahres 2008 hatte zunächst dazu geführt, dass sich die Finanzentwicklungen der kommunalen Haushalte erheblich verbessert hatten. Erstmals nach vielen Jahren konnten wieder ausgeglichene Haushalte verabschiedet werden. Wir konnten daran gehen, die aufgelaufenen Schulden der letzten Jahrzehnte abzubauen. Diese Entwicklung wurde durch die Weltfinanzkrise jäh unterbrochen. Hier wurde aber auch deutlich, wie zerbrechlich unser Wirtschafts- und Finanzsystem ist, wenn der Bezug zur Realität verloren geht.

In jeder schlechten Entwicklung liegt aber auch etwas Gutes. Man lernt dann besser zu erkennen, was wirklich wichtig im Leben ist und wie gut es einem eigent-

Weihnachtsgrüße aus der Kugel

„JustFirms.com“ aus Wülfigen stellt Videos von Firmen ins Netz/ Daimler und Red Bull machen mit

Wülfigen (pr). Videos spielen bei kommerziellen Internetauftritten eine immer größere Rolle. Doch meist gleicht ein Player dem anderen. Wie wäre es da einmal mit einer ganz individuellen Botschaft in einem ungewöhnlichen Format? Der Wülfiger Sebastian Höhne macht das mit seiner Firma „JustFirms.com“ möglich. Zu den Kunden des Start-Up-Unternehmens zählen die Daimler AG, Air France oder Red Bull. Sebastian Höhne ist sozusagen mit dem Internet groß geworden. Schon als zwölfjähriger Junge schraubte er seinen ersten PC zusammen, in seinem Kinderzimmer verfügte er über die schnellste Daten-Standleitung Niedersachsens. Die war nötig, weil sich seine Eltern mit der familieneigenen Hoehne AG die ersten Sporen als Internetserviceprovider verdienten. Damals standen die Waschmaschinengroßen Server noch im Eigenheim in Wülfigen und faszinierten den Junior.

Das ist jetzt 13 Jahre her, doch noch immer ist Sebastian Höhne ein begeisterter Technik-Fan. Daran konnte auch sein Studium der Rechtswissenschaften und die Auszeichnung zum berufsbesten Auszubildenden Niedersachsens als Groß- und Außenhandelskaufmann nichts ändern.

Mit seiner Firma „JustFirms.com“, einer hundertprozentigen Tochter der Hoehne AG, hat sich der 25-Jährige auf das sogenannte Videohosting für den Internetauftritt von Firmen spezialisiert. Anders als bei vielen herkömmlichen Homepages bindet das Wülfiger Unternehmen Videos in HD-Qualität auf den Startseiten ein. Der Clou dabei: Die Videos kommen nicht im Querformat daher, sondern können nach Lust und Laune die unterschiedlichsten Formate aufweisen. So versendet Höhne seinen Weihnachtsgruß an die Kunden aus einer Tannenbaumkugel heraus: „Wer sagt eigentlich, dass Videos immer gleich aussehen müssen“, fragt der IT-Spezialist und nennt gleich eine Vielzahl von verschiedenen Video-Rahmen. Wie den „Starcut“, der als gezackter Sternenschnitt die Aufmerksamkeit bei den Seitenaufrufen erhöht.

Die Anwendungsmöglichkeiten sind dabei schier unbegrenzt. So lassen sich nach den Worten Höhnes komplizierte Bedienungsanleitungen leicht verständlich im Video präsentieren. Auch Produktneuheiten ließen sich mit einem

kleinen Film im Internet für jedermann darstellen. Bestes Beispiel dafür ist



Mit diesem Video grüßt der Wülfiger Sebastian Höhne seine Kunden zum Weihnachtsfest.

die Daimler AG, die die neueste Generation des SL mit dem Video-Player von „JustFirms.com“ zeigt. Der Werbespot wurde in Neuseeland vor einer atemberaubenden Gebirgskette gedreht. Mittendrin ein Pärchen, das im schicken, roten Cabrio durch die einzigartige Landschaft fährt.

Auch die Red Bull GmbH nutzte die Technik aus Wülfigen für ihren Bericht über den legendären Flugtag des Getränkeherstellers. Zwar werden die tollkühnen Männer in ihren selbstgebastel-

ten fliegenden Kisten im herkömmlichen Rechteck-Format gezeigt, doch wäre auch eine Präsentation aus der Red-Bull-Dose möglich gewesen.

Natürlich freut sich der Unternehmensbereichsleiter über die Aufträge dieser renommierten Firmen, zu denen auch Air France Deutschland zählt. Doch wolle „JustFirms.com“ gezielt mittlere und kleinere Unternehmen an-

sprechen: „Selbst der Kioskbesitzer um die Ecke kann seine Videos über uns ins Netz stellen“, sagt Höhne.

Denn die Nutzung der Technik ist kinderleicht: Der Kunde nimmt sein Video mit einer herkömmlichen Kamera auf, überträgt die Datei auf den Server und muss dann nur noch die Player-Einstellungen und den gewünschten Rahmen auswählen.

Schon ist das Video im Netz. In der Professional-Version gibt es diesen Service für 24,99 Euro im Monat.

Ein Konzept, das auch der Initiative Mittelstand gefiel. Die verlieh den Wülfigern im vergangenen Jahr den Innovationspreis.

Anzeige

GUT INFORMIERT IN DEN TAG

das Morgenmagazin Montag bis Freitag ab 6:00 Uhr

tonkuhle FM 105,3

im Kabel auf 97,85 // Livestream unter: www.tonkuhle.de

Wunschbaum erfüllt Träume

Kreis Hildesheim (hs). Soziales Engagement steht bei der Volksbank Hildesheimer Börde hoch im Kurs: Mit ihrer Aktion „Weihnachtswunschbaum“ in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Hildesheim gab es in der Geschäftsstelle in Ochtersum nun 32 glückliche Kinder. Ihre Weihnachtswünsche wurden schon vor Heiligabend erfüllt.

Zuvor hatte sich die Bank von Jugendämtern Adressen von bedürftigen Familien aus Breinum, Bodenburg, Bad Salzdetfurth, Söhlde, Holle, Heinde, Sarstedt, Schellerten, Sarstedt und Hildesheim nennen lassen. Mit der Post erhielten die Kinder Wunschzettel, die dann an den geschmückten Baum in der Volksbank gehängt wurden. Wer einem Kind eine Freude machen wollte, nahm ein Zettelchen ab, besorgte das Geschenk und gab es in der Bankfiliale ab. So kamen zumeist Spielsachen für 1500 Euro zusammen. Bei Kakao und Keksen rief der Weihnachtsmann die Kinder zur Bescherung. Unter ihnen Sarah aus Breinum, die sich eine Sprechpuppe gewünscht hatte. Auch ihre Schwester Celine (8) ging nicht leer aus, bekam einen Kuschelelefanten. René (6) aus Hildesheim durfte sich ein Playmobil abholen. Ein bisschen traurig war er dennoch, denn neulich wurde sein Fahrrad gestohlen. Volksbank-Marketingleiterin Ute Dorita Sinclair, die alles arrangierte hatte, freute sich, „dass es uns gelungen ist, dieses Weihnachtsfest für einige Kinder zu verschönern“.



Die zehnjährige Sarah freute sich riesig über eine Sprechpuppe. Foto: Schlittenbauer

Weihnachtsjob in Nigeria